

Deutsche Entgegnung auf eine französische falsche Behauptung!

Mangel an Rohstoffen und Kohstoffen wird Deutschland nie zur Beendigung des Krieges zwingen.

Amsterdam, 14. August. — Aus Berlin wird geschrieben: In einem kürzlich erschienenen Buch von Gaston Ceribier, 'L'Allemagne en deffiance', soll unter dem Schein der Wissenschaftlichkeit, gefälscht so genanntes gründliches statistisches Material, der Nachweis erbracht werden, daß Mangel an Rohstoffen und Nahrungsmitteln in Deutschland dem Kriege ein baldiges Ende bereiten müsse.

Zur Widerlegung sei nur auf die eine Tatsache hingewiesen: dem ersten Kriegsmoment an hat man in Deutschland damit begonnen, die Nahrungsmittel und Rohstoffe, die für die Kriegführung und das Wirtschaftsleben notwendig waren, statistisch zu erfassen und Organisationen zu schaffen, welche die in Deutschland und im besetzten Feindeslande vorhandenen und erzeugten Güter auf längere Zeit hinaus dem Verbrauch sichern. Der Feind glaubte, Deutschland durch Absperrung wirtschaftlich zu ruinieren. Er war aber der Geist, der das Böse will und das Gute schafft, indem eine bisher regellos nach Privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeitende Volkswirtschaft durch den Zwang zu Organisation geführt wurde, die das Wirtschaftsmaterial, die Rohstoffe und die Betriebsmittel in der ökonomischen Weise zur Erreichung der höchsten Leistungen ausnützte. Ja, man kann sagen: ein halbes Jahrhundert wurde in der Wirtschaftserziehung durch den Krieg überprüfungen. Seine Lehren werden für Deutschland und seine Wirtschaft zur Quelle der Verjüngung werden.

Es sind Erlaßstoffe geschaffen worden, die dem deutschen Geiste und Fleische zur höchsten Ehre gereichen. Die Bedeutung der Selbstherzeugung Deutschlands an Stoff für Munitionszwecke und für die Landwirtschaft ist kein Geheimnis mehr. Weiter genügt hier der Hinweis auf die technische Verbesserung der Verarbeitung von Zellulose, die künstliche Gewinnung von Kautschuk. Eine planmäßige pharmazeutische Verwertung aller Abfallstoffe hat eingesetzt. Der Mangel an Menschen und Kohstoffen wird das kriegserfahrenere Deutschland niemals zu einem schimpflichen Frieden zwingen.

Zentrumspartei mit Michaelis zufrieden!

Ein großer Teil derselben soll sich für einen Hindenburg-Frieden ausgesprochen haben.

Stapenhagen, 14. August. — Liberale Blätter beschuldigen die Zentrumspartei, sich von der im Reichstag angenommenen Friedensresolution abgewandt und sich dem Hindenburg-Frieden zugewandt zu haben. Das Organ der Zentrumspartei, die Germania, hat erklärt, daß sie mit dem Michaelis-Kabinett zufrieden ist und von weiteren Zugeständnissen dem Parlament gegenüber nicht wissen will.

Die alldeutschen Zeitungen sagen, daß diese Sinesänderung des Zentrums auf die jüngsten Siege an der Ostfront zurückzuführen ist. Die königliche Volkszeitung ist ebenfalls für das neue Ministerium und dessen Ansichten eingekommen.

Neue Generalmajore und Brigadegeneräle!

Washington, 14. Aug. — Der Präsident ernannte heute 37 Offiziere zu Generalmajoren und 141 zu Brigadegenerälen. Der Senat hat die Ernennungen noch zu bestätigen.

Gelegenheiten

Reute, die aufgeweckt und modern sind, haben niemals Grund zum Klagen. Die 'kleinen Anzeigen' wurden jetzt zu dem Zweck geschaffen, den Lesern bei der Erfüllung ihrer Wünsche zu helfen.

Einzel, worin Ihre Wünsche bestehen mögen, Sie foltern die 'kleinen Anzeigen' auf Seite 6 der Täglichen Tribune benutzen und lesen.

Telephon Tyler 340

Michaelis' Tage als Reichskanzler gezählt!

Karl von Biegand prophezeit Kanzler Michaelis nur eine kurze Amtszeit.

New York, 14. August. — (Von Karl v. Biegand.) — Die Amtszeit von Dr. Georg Michaelis, dem neuen deutschen Reichskanzler, verspricht eine kurze zu sein. Er wird nicht lange aushalten. Als ein 'Zustandsbündnis' und 'Kompromiß' Kanzler, der von der alten Regierung des Liberalen erlitten wurde, hatte er alle politischen Eigenschaften des Mißerfolges. Trotz vieler ausgezeichneter persönlicher Eigenschaften ist er niemals mehr gewesen als ein Verwaltungsbeamter, obwohl er sehr fähiger, und er ist heute größtenteils ein 'Beamter'. Politisch kam er zu seinem hohen Amte als ein 'Neutraler' mit keinen bekannten ausgesprochenen Überzeugungen auf der einen oder der anderen Seite, sondern konformistisch in seiner Tendenz.

Die Sozialisten, Liberalen und Demokraten sehen ihn nur als ein 'Interim' oder 'Zwischenfall' der neuen für Deutschland herankommenden Ära an, außer wenn er ihre Programme annimmt. Wenn er solche Monate ausfällt wie Bethmann-Hollweg Jahre, nämlich acht, mag Michaelis nach der jetzigen Stimmung des deutschen Volkes Glück haben.

Bei dem Avance des Kaisers, Bethmann-Hollweg zu entlassen, hatte der Reichstag 'Nicht gelehrt', einen Gehalt von 100,000 Mark zu erlangen. Es wird allgemein vermutet, daß der Reichstag keine Macht hat. Es ist weniger eine Frage davon als der Vermutung der Macht, die er besitzt. Es ist schmierig, eine Oppositions-Mehrheit unter den zehn oder zwölf verschiedenen politischen Parteien im Reichstag zu organisieren. Die meisten Parteien machen es der Regierung leicht, eine gegen die andere aufzubieten. Wenn jedoch eine Majorität gegen die Regierung besteht, wie im Juni, muß die Regierung die Waffen strecken.

Der Reichstag hält die finanziellen Drähte des Reiches. Als der Kaiser, persönlich dem Kaiser zugunsten, zögerte, Bethmann-Hollweg zu entlassen, hielt der Reichstag einfach nach der ersten Lesung das Budget von 15 Millionen Mark zurück. Der Kaiser verwarf es loszusprechen durch seinen Erlaß an Bethmann-Hollweg, die Wahlreform durchzuführen, die allgemeine Stimmrecht und gleiche, direkte und geheime Abstimmung für Preußen genehmigt.

Im Februar oder März würde dies genügt haben. Im Juli genügt es nicht. Der Reichstag hatte kein Vertrauen in Bethmann-Hollweg, weshalb er sich entschlossen hat. Er mußte gehen. Die Liberalen erwünschten außerdem irgend eine Form parlamentarischer Regierung. Sie wußten, daß Bethmann-Hollweg ihr opponierte.

Der Reichstag hatte einen festen Griff an dem Reichsradel und weigerte sich loszulassen, bis der Kaiser Bethmann-Hollweg fallen ließ. Und der Kaiser gab dem Reichstage nach. Michaelis, ein 'Vollmann', aber kein politischer Führer, wurde ernannt. Er ist auch einer parlamentarischen Regierung abgeneigt. Hierin stimmen die Herrscher und Regierungen der 26 Staaten Deutschlands größtenteils mit ihm überein. Michaelis beabsichtigt, was er 'Parlamentarisierung' nennt, zu unterscheiden von 'parlamentarischer Regierung', zu versuchen. Er verliert darunter Material für Ministerposten und Kabinetsstellen den politischen Parteien zu entnehmen, so daß sie indirekt denselben verantwortlich sein sollen.

Nur eine Partei und nur ein Teil derselben hat soweit dieses Programm angenommen. Außer Kuehnemann, der, wie ich glaube, die Unterstützung dieser Partei erhält, hat Dr. Peter Spaahn, der 71 Jahre alte frühere Präsident des Obergerichtes von Frankfurt, Führer des konservativen Flügels der Zentrumspartei, das Portefeuille des preussischen (nicht deutschen) Justizministers übernommen. Alle anderen Parteien haben sich soweit geweigert, Michaelis' Programm anzunehmen.

Herr Legien, der Leiter der deutschen Gewerkschaften, oder David, einer der Führer des Majoritätsflügels der sozialistischen Partei, waren für die Stellen in dem neu einzurichtenden Arbeits-Departement ausserhalb. Die Sozialisten teilten der Regierung prompt mit, daß keinem Mitglied ihrer Partei gestattet werden würde, irgend ein Portefeuille anzunehmen, außer in einer parlamentarischen Regierungsform, die dem Volke durch den Reichstag verantwortlich sei.

Es ist diesem Standpunkte der verschiedenen radikalen Parteien zuzuschreiben, daß die Regierung so lange mit der Ankündigung des deutschen Kabinetts und des neuen preussischen Ministeriums zögerte. Michaelis, nicht imstande, die Reichstagspartei zu veranlassen, Vertreter zur Regierung zu senden, war gezwungen, nun auf Deutsche

Sen. Hitchcock gegen einen Separatfrieden!

Deutschland muß die Militärkraft Amerikas erst kennen lernen, sagt der Senator.

Washington, 14. August. — Bundes-Senator Hitchcock von Nebraska hat sich über die Lage der Dinge folgendermaßen ausgesprochen: 'Ich sympathisiere mit denen, die einen baldigen Frieden ersehnen; allein ich fürchte, daß das einzige Mittel, Frieden zu erzielen, das ist, die Vorbereitungen fortzusetzen, bis die deutsche Regierung die wahre Situation erkennt. Wenn die deutsche Regierung Amerikas militärische Stärke erkennt, dürfte sie vernünftiger Friedensbedingungen in Betracht zu ziehen. Amerika darf keinen Schritt tun, der als Beweis für Schwäche oder Zögern ausgelegt werden könnte. Das würde den Krieg nur verlängern. Eine Agitation für einen amerikanischen Separat-Frieden könnte Deutschland zu dem Schritte führen, daß Amerika schwächer wird, und das würde den Tag hinauschieben, an dem Deutschland vernünftige Bedingungen annehmen wird.'

Loyalitätsverein von Deutsch-Amerikanern!

New York, 14. August. — Hier ist ein aus Deutsch-Amerikanern bestehender Pro-Amerikaner Verein ins Leben gerufen worden, der den Zweck hat, regierungsfeindliche Propaganda zu bekämpfen. Diese Ankündigung machte Harry A. Schendel, Sekretär der Vereinigung.

Aus Süd-Dakota!

Auf entschiedene Weise ums Leben gekommen. Whitehead, S. Dak., 14. August. — Der 15 Jahre alte Leroy Johnson war mit seinem Bruder auf der nicht weit von hier befindlichen Ranch seiner Mutter beschäftigt, als die Pferde plötzlich scheuten und davonliefen. Der Knabe wurde mit seinen Füßen in die Reine verwickelt und mit fortgeschleift. Der Körper des Bedauernswerten, der bereits tot war, als man ihn aufhob, war entsetzlich zugerichtet.

Tempelritter in Sitzung.

Aberdeen, S. D., 14. August. — Das Großkommando der Knights Templar von Süd-Dakota hält hier gegenwärtig seine Sitzung im Freimaurertempel ab. Die Rede nahm heute ihren Anfang und dauert bis zum Donnerstag. Der Besuch ist ein zahlreicher aus allen Teilen des Staates.

Katholische Kirchensammlung in der Indianer-Reservation.

Sioux Falls, S. D., 14. August. — Die leitenden katholischen Geistlichen von Süd-Dakota nahmen an der Sitzung der katholischen Indianergemeinden des Staates teil, welche in der Lower Brule Indianer Agentur abgehalten wurde. Mehrere tausend Indianer aus den verschiedenen Reservationen des Staates sind zugegen. Bischof Kaveler, Haupt der Diözese des westlichen Süd-Dakotas präsidiert.

Schöner Ernteertrag.

Scotland, S. D., 14. August. — Die in der Nähe von hier wohnenden Gebrüder Dumire, welche knapp 1 1/2 Aker besitzen, haben Winterweizen geerntet, der ihnen hundert Dollars einbrachte.

und Bureaufaktoren zurückzuführen. Er hat den Fehler begangen, Dr. Helfferich nicht zu berücksichtigen. Dr. Helfferich hat sich im Reichstage herzlich mißbeliebt gemacht. Einst mit Zimmermann, das populäre ist Helfferich jetzt das unpopuläre Mitglied der Regierung. Infolge der Aenderung in seiner Stellungnahme zur Lauchboot-Kriegsführung wird er eine 'Wetterfahne' genannt. Helfferich war einer der heftigsten Gegner der Lauchboot-Kriegsführung, drehte sich jedoch plötzlich um und wurde einer seiner eifrigsten Befürworter. Die Sozialisten und Liberalen haben Michaelis den Krieg angedroht, wenn er nicht ihr Programm annehme. Wenn sie die Mehrheit im Reichstage in diesem Herbst erlangen können, wie sie es im Juni taten, können sie ihn zum Amtsuntritt zwingen, wie sie es mit Bethmann-Hollweg getan haben.

Prohibitionisten-Bestor auf dem Posten.

Pastor Oliver Kehn von der W. mit Hill Methodist Kirche sprach in dem Wochenbulletin seiner Kirche bereits den ersten Schritt für die nächsten Jahre stattfindende Wahl ab. Er ermahnt seine Gemeindeglieder, darauf hinzuwirken, daß nur Wähler in die Staatslegislatur gewählt werden, welche für nationale Prohibition stimmen.

506 Wirtschaften in Kansas City zu!

Lagen in den angelegten trockenen Zonen am die Lebenslager.

Kansas City, Mo., 14. August. — Kansas City gilt heute beinahe einer Prohibitionsstadt zum ersten Male in der Geschichte seines Bestehens. Im Geschäftsbereich haben 506 Wirtschaften und Hotelbars, welche in der vom Kriegsanlage angelegten 'trockenen' Zone um die drei Truppenlager liegen, heute ihre Türen geschlossen. Zwei Brauereien sind auch von dem Befehl betroffen.

Zahmer britischer Kriegsbericht!

London, 14. August. — Offiziell wird heute nachmittags gemeldet, daß nordöstlich von Gosenkonert und bei zwei Punkten östlich von Vermeze britische Truppen deutsche Grabenstellungen überfielen und eine Anzahl Gefangene machten. Mehrere Feinde, die aus ihren Unterständen nicht herauskamen, wurden durch Bombenexplosionen getötet. Nördlich von Roux wurde ein feindlicher Angriff abgelehnt. Ostlich und nordöstlich von Ipern und in der Nachbarschaft von Combarthe, umweit der Küste, entdeckte die feindliche Artillerie während der letzten Nacht eine ungewöhnlich große Tätigkeit.

China hat Deutschland den Krieg erklärt!

Peking, China, 14. August. — Es heißt, daß morgen gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn der Krieg erklärt werden wird. Vereits sind alle Schritte getan worden, die von Deutschen kontrollierten Banken und Vergewerte, sowie die in chinesischen Gewässern befindlichen Schiffe zu konfiszieren. Alle Deutschen, die als Agenten bekannt sind, werden interniert werden. Man wird sich bei Verhandlung deutscher Geschäftsleute Japan als Muster nehmen.

Alvo v. Alvensleben in St. Douglas interniert!

Salt Lake City, Utah, 14. Aug. — Der in Seattle unter der Beschuldigung der Spionage verhaftete deutsche Referatant Alvo v. Alvensleben ist in den Internierungslagern bei Fort Douglas interniert worden und wird dort bis zum straggelschluß bleiben. Es heißt, daß er Vandaleninteressen des deutschen Herrschers vertreten hat. Alvensleben behauptete mit seiner Omahasin, einer berühmten Schönheit, ein prächtiges Sommerheim bei Seattle. Ernest Leopold, Hans Cron und G. F. Schottelberg, Geschäftsleute zu Seattle, befinden sich ebenfalls unter der Anklage der Spionage in Salt.

Henry Siemers erhält höchsten Schweinepreis

Der Preis der Schweine auf dem Süd-Omaha Viehmarkt ist heute wieder getiegen und erreichte \$17.10 per Hundertpfundgewicht. Henry Siemers von Wisner, Neb., brachte eine Ladung Zurore Perjes auf den Markt, die ein Durchschnittsgewicht von 200 Pfund hatten; er erhielt den höchsten Preis.

Aus Kansas!

Prave Deutsche gestorben. An die Omaha Tribune, Omaha, Nebraska! Ich muß Ihnen mitteilen, daß ich gestern das Gerücht verbreitete, daß Hel Maggie Lunscheimer plötzlich gestorben sei. Die Entschlafene erreichte ein Alter von etwas über 50 Jahren. Sie war die Stieftochter Ihres Abonnenten Valentin Hed und war in vielen Gemeinden in Nebraska gut bekannt. Da Herr Hed zum Deutschen Landwehr-Berein dazugehörte, und dieselben gewöhnlich gemeinschaftlich sich an den Versammlungen beteiligten, Maggie, wie sie überall genannt wurde, hatte des, was gewöhnlich geäußert, als sie plötzlich über Schmerzen klagte; es wurde gleich ein Arzt gerufen, welcher leider bei seiner Ankunft nicht im Etande war, ihr das Leben zu erhalten. In kurzer Zeit war sie eine Leiche. Dienstag wird sie auf dem katholischen Kirchhofe zur letzten Ruhe beigesetzt werden. Hel. Lunscheimer war eine fleißige Person, sie war beliebt bei allen, welche näher mit ihr bekannt waren. Sie lebte zusammen auf der Farm. Habe langst in Frieden! A. A. Wengers.

Man unterstütze die deutsche Preise, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Die Freiheitsanleihe u. die Beschäftigung mit der Politik!

Ein Mittel zur früheren Heranziehung der großen Massen des Volkes.

Von Henry F. Solis, Bundes-Senator von New Hampshire.

Tausende strömen zum Baseballpark, um dem Spiel gewerdsfähiger Ballspieler zuzusehen. Das ist schön und gut. Die Zuschauer sitzen in frischer Luft und unterhalten sich gut. Aber es würde viel vorteilhafter für sie sein, wollten sie sich aktiv an Spiele beteiligen, anstatt bloß zuzuschauen. Sie würden dann auch frische Luft atmen, sich gut unterhalten, sich aber außerdem auch noch gesunde körperliche Bewegung verschaffen und latente Fähigkeiten ausbilden.

Man rät jetzt den studierenden Jüngern an, sich nicht mit der Zuschauerrolle zu begnügen, sondern selbst zu spielen. Kluge Mitglieder der akademischen Lehrkörper begünstigen gerade solche Sportarten, die möglichst viele Studenten in einen Zustand versetzen, in dem sie Brausebad Abreibung und Kleiderwechsel benötigen. Selbst die Schule für

kleine Kinder sieht darauf, daß die Muskeln der Kinder ebenso stark in Anspruch genommen werden wie die Gehirnellen.

Die Beschäftigung mit der Politik ist je nach dem Standpunkt, den man einnimmt, Spiel, Unterhaltung, Pflicht oder eine langweilige Sache. Mancher betreibt die Politik wie ein Kartenspiel, nur um seinen Scharfsinn ans Licht zu stellen und sich einen anderen als überlegen zu erweisen. Alle gewissenhaften Bürger halten es für ihre Pflicht, an der Regierung des Landes Anteil zu nehmen, aber je gewissenhafter sie sind, um so schwieriger erscheint ihnen die Aufgabe. Alles, was dazu dient, das Interesse guter Patrioten an der Politik zu erwecken, sie aus der Zuschauerrolle herauszuloden, sie dazu zu bewegen, sich eifrig und ernstlich mit der Politik zu beschäftigen, darf als eine große Erregungssache für das Land gelten.

Es gibt kein besseres Mittel, um den Durchschnittsbürger zu einem aktiven Interessenten an den Regierungsangelegenheiten zu machen, als der Besitz eines Freiheits-Bonds. Er wird dann ein starkes Interesse daran haben, darauf zu sehen, daß das Geld, das er der Regierung geliehen hat, gut angewendet wird, daß die Regierung, die ihm sein Geld schuldet, gut und erfolgreich geführt wird.

und daß nur würdige Männer in verantwortliche Stellen gelangen. Der Bondbesitzer wird ein sehr reges Interesse an der Politik nehmen, für die besten Kandidaten stimmen und anderen raten, das Gleiche zu tun. Eine neue Ausgabe von Freiheitsbonds, die Schatzamtssekretär McAdoo ankündigt wird, wird dem amerikanischen Volke erneut Gelegenheit zum Ankauf eines Bonds geben und damit auch eine Gelegenheit zu beweisen, daß sie nicht bloß mit dem Herzen, sondern auch mit ihrer Börse zu ihrem Lande halten und einsteifen für Freiheit, Demokratie, Sieg und einen baldigen und dauernden Frieden.

Es war ein Selbstmord. Alles deutet darauf hin, daß Michael Zevromovich, der im Keller seines Geschäftslokals, 2717 Q Str., Sonntag morgen tot aufgefunden wurde, Selbstmord begangen. In dem vom Gericht geöffneten Selbstmordbefund befanden sich \$700, so daß klar herabgeht, daß kein Raubmord vorzuliegen haben kann.

In der Konferenz der Entente-Vertreter zu London rechnet man mit der Möglichkeit diplomatischer Entzweiungen. Eine Rechnung ohne den Wirt, es ist kein Vertreter Washingtons dabei.

Tägliche Omaha Tribune Schnittmuster. — Jedes dieser Muster 10 Cents.



2123. Mädchenkleid. Schnittmuster in 4 Größen: 2, 4, 6 und 8 Jahren. 3 Yard 36zölliges Material für 6jährige Größe benötigt. Preis 10c. 1727. Anzug für Knaben. Schnittmuster in 4 Größen: 2, 3, 4 und 5 Jahren. 2 1/2 Yard 43zölliges Material für 4jährige Größe benötigt. Preis 10c. 2125. Mädchenkleid. Schnittmuster in 4 Größen: 4, 6, 8 und 10 Jahren. 3 1/2 Yard 44zölliges Material für 6jährige Größe benötigt. Preis 10c. 2127. Frauenhülle. Schnittmuster in 4 Größen: Klein, mittelgroß, groß und extra groß. 3 1/2 Yard 36zölliges Material für Mittelgröße benötigt. Preis 10c. Gauskleid 1435 in derselben Zeichnung Schnittmuster in 34 bis 44 Zoll Brustweite. Preis 10c. 2128. Kleid für Frauen. Schnittmuster in 2 Größen: 16, 18 und 20 Jahren. 5 1/2 Yard 44zölliges Material für 18jährige Größe benötigt. Der Rock ist am unteren Ende ungefähr 2 1/2 Yard weit. Preis 10c. 2106. Ein hübsches Kleid für Mädchen. Schnittmuster in 4 Größen: 8, 10, 12 und 14 Jahren. 3 1/2 Yard 44zölliges Material für 10jährige Größe benötigt. Preis 10c. 2129. Damenkleid. Schnittmuster in 6 Größen: 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustweite. Damencorset 2105 Schnittmuster in 6 Größen: 22, 24, 26, 28, 30 und 32 Zoll Taillenumweite. 5 1/2 Yard doppelt breites Material für mittlere Größe benötigt. Der Rock ist am unteren Ende ungefähr 2 1/2 Yard weit. Zwei verschiedene Muster. 10c das Stück. Für beide 20c. 2103. Praktisches Gauskleid. Schnittmuster in 7 Größen: 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Brustweite. 6 1/2 Yard 36zölliges Material für 36zöllige Größe benötigt. Preis 10c.

Tägliche Omaha Tribune 1311 Howard Str. Pattern Dept. Omaha, Nebr.

Brandeis Stores advertisement for women's shoes. Text: 'Fortsetzung unseres Räumungsverkaufs von Niedrigen Damen-Schuhen Zu \$2.85'. Includes images of shoes and contact information for Wright & Peters, Red Cross, Cotter Shoe Co.